

## **Besuch von NRW-Ministerium, Bezirksregierung und regionalen Wirtschaftsförderungen beim Projekt „Werkbank Sektorenkopplung“ der Hochschule Hamm-Lippstadt**

Das Projekt „Werkbank Sektorenkopplung“, Teil des Instituts für Sektorenkopplung in der Energiewende (IfSK) der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL), hat am Donnerstag, 8. Mai 2025 Besuch einer Delegation von Vertreter\*innen des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bezirksregierung Arnsberg, der IMPLUS. Die Hammer Wirtschaftsagentur GmbH und der Business Metropole Ruhr GmbH erhalten.

### **HSHL gibt Update zum Stand des Projekts „Werkbank Sektorenkopplung“**

Beim Termin mit der „Werkbank Sektorenkopplung“ informierten sich die Besucher\*innen aus erster Hand über den Stand des HSHL-Projekts als eines der Projekte aus dem 5-Standorte-Programm. Mit dem 5-Standorte-Programm unterstützt die Landesregierung die fünf besonders von der Beendigung der Kohleverstromung betroffenen Steinkohlekraftwerksstandorte Duisburg, Gelsenkirchen, Hamm, Herne und den Kreis Unna im Ruhrgebiet. Begrüßt wurden die Gäste dazu von der Hochschulpräsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Prof. Dr. Jens Thorn, Mitbegründer des IfSK, Anja Richter, Geschäftsführerin des „Zentrums für Forschungsmanagement“ der HSHL und Rüdiger Brechler von der „Werkbank“. Nach einem ausführlichen Update über das Förderprojekt bot sich die Gelegenheit für Diskussionen und die Beantwortung individueller Fragen.

Ein Fokus im ersten Projektjahr 2024 lag auf der Akquise des Projektpersonals. Das 14-köpfige Projektteam wird Ende Mai 2025 vollzählig sein. Parallel zum Aufbau des Projektteams fanden auch bereits erste Aktivitäten statt: Beispielhaft zu nennen sind hier die Aktion WärmepumpenCheck für Hammer Hauseigentümer\*innen, die gerade ausgewertet wird, oder auch die ersten erfolgreichen Einsätze des Teams des Experience Labs mit Schüler\*innen.

Abgerundet wurde der Termin mit einer Führung durch das Experience Lab der „Werkbank“, in dem konkrete Anwendungsfälle aus dem Themenfeld der Sektorenkopplung durch Augmented und Virtual Reality veranschaulicht und analysiert werden. „Wir freuen uns, dass wir einen Einblick in die bisher erzielten Ergebnisse sowie die weiteren Schritte des Projektes geben konnten“, erklärt Prof. Dr. Thorn.

### **Über das Projekt**

Das Projekt „Werkbank Sektorenkopplung“ wurde am 31. März 2025 mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung im Innovationzentrum Hamm offiziell vorgestellt. Es versteht sich als interdisziplinäres, anwendungsorientiertes Projekt für den wechselseitigen regionalen Wissens- und Technologietransfer zu unterschiedlichen Nutzungsgruppen von Lösungskonzepten der Sektorenkopplung, insbesondere für die energetische Versorgung etwa von Gebäuden, Quartieren und Betrieben oder für Mobilitätsanwendungen. Ziel ist es, die Nutzungsgruppen zu befähigen, nachhaltige Lösungen aktiv umzusetzen und somit einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

**Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell**  
*Präsidentin*

**Marc Hidding**  
*Kommunikation und Marketing*  
marc.hidding@hshl.de

**Johanna Bömken**  
*Leiterin Kommunikation und Marketing*  
Fon +49 2381 8789 - 105  
johanna.boemken@hshl.de

**Hamm, 12.05.2025**

**Postanschrift**  
Hochschule Hamm-Lippstadt  
University of Applied Science  
Marker Allee 76 – 78  
59063 Hamm

**Besucheradresse**  
Gebäude H 2.1  
Marker Allee 76 – 78  
59063 Hamm

**Web**  
hshl.de

Weitere Informationen:

<https://werkbanksektorenkopplung.de/>

Über die Hochschule Hamm-Lippstadt:

Die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) bietet innovative und interdisziplinäre Studiengänge aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik und Wirtschaft an. In 14 Bachelor- sowie zehn Masterstudiengängen qualifizieren sich an der HSHL derzeit 4700 Studierende praxisorientiert für den späteren Beruf. An den beiden Campus in Hamm und Lippstadt verfügt die Hochschule über modernste Gebäude und rund 15.000 Quadratmeter Laborfläche für zukunftsorientierte Lehre und Forschung. Für das rund 450-köpfige Team um Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell und Kanzlerin Sandra Schlösser bilden besonders Toleranz, Chancengleichheit und Vielfalt die Grundlage für eine Arbeit, die nachhaltig zur gesellschaftlichen Entwicklung beiträgt.

[www.hshl.de](http://www.hshl.de)